

Spitex Schweiz · Effingerstrasse 33 · 3008 Bern

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
3003 Bern

Per E-Mail an:
rechtsdienst@zivi.admin.ch

6. Juni 2024

Vernehmlassung zur Änderung des Zivildienstgesetzes; Stellungnahme von Spitex Schweiz

Sehr geehrte Damen und Herren

Spitex Schweiz bedankt sich für die Einladung zur Vernehmlassung. Zivildienstleistende werden auch in verschiedenen Spitex-Organisationen in der ambulanten Betreuung eingesetzt, weshalb sich Spitex Schweiz gerne einbringt. Allerdings beschränkt sich die Rückmeldung auf eine generelle, längerfristige Perspektive und geht nur in zwei Punkten detaillierter auf die vorgeschlagenen Änderungen ein.

Grundsätzliche Bemerkungen

Spitex Schweiz anerkennt das Ziel des Bundesrates, die sicherheitspolitisch geforderten Leistungen in quantitativer und qualitativer Hinsicht sicherzustellen. Ebenso wird unterstützt, dass der Zugang zum Ersatzdienst für Personen, die ihre Militärdienstpflicht aus Gewissensgründen nicht erbringen können, weiterhin hochgehalten wird.

Mit Bedenken beobachtet Spitex Schweiz jedoch, wie der Druck nach höheren Hürden für den Ersatzdienst in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen hat. Der Ersatzdienst bietet die Möglichkeit, jungen Menschen Einblick in für sie sinnerfüllte Tätigkeiten zu geben und sie dort hochmotiviert und mit einem Mehrwert für die Gesellschaft einzusetzen – so auch in der ambulanten Betreuung.

Es ist Ihnen bekannt, dass immer mehr betagte Menschen und Menschen mit Behinderungen zu Hause leben. Dies hat verschiedene Gründe und sich verändernde Bedürfnisse und die demografische Entwicklung sind nur zwei (wichtige) Aspekte dabei. Aus diesem Grund ist es wesentlich, Zivildienstesätze auch vor dem Hintergrund ihrer gesellschaftlichen Bedeutung zu sehen. Deshalb plädiert Spitex Schweiz dafür, bei der Umsetzung und der künftigen Entwicklung des Zivildienstes verschiedene Massnahmen zu prüfen:

- Die Ermöglichung von längeren Einsatzdauern.
- Die Priorisierung von Tätigkeitsbereichen.

Mit diesen beiden Massnahmen könnten die Einsatzbetriebe, die Zivildienstleistenden, aber auch die Gesellschaft in hohem Masse profitieren. Längere Einsätze führen zu vertieftem Wissen und Automatismen, so dass die Einsätze schlussendlich noch ziel-führender werden. Die Priorisierung von Tätigkeitsbereichen, die zwingend notwendig sind – aus unserer Sicht vorab die gesellschaftlichen Bereiche Gesundheitswesen, Sozialwesen und Schulwesen (gemäss Art. 4 ZDG) – würde zu effizienteren Strukturen führen und die Bewältigung der Herausforderungen in diesen Bereichen unterstützen.

Bemerkungen zu einzelnen Artikeln

Art. 4a Bst. e ZDG

Aus Sicht von Spitex Schweiz soll es erwünscht sein, dass auch ein Zivildiensteinsatz für den weiteren Lebens- und Berufslauf eine nützliche Erfahrung darstellen kann. Der Einsatz von Personen mit Fachkenntnissen, kann umgekehrt auch für die Betriebe einen grossen Mehrwert bieten. Mit Art. 6 zur Arbeitsmarktneutralität hat die Vollzugsstelle des Bundes Handlungsmöglichkeiten, um Fehlanreize zu verhindern.

Antrag: Streichung des vorgeschlagenen Art. 4 Bst. e ZDG

Art. 21 Abs. 2 ZDG

Aus Sicht von Spitex Schweiz würde die Angleichung des Rhythmus der Einsätze von Zivildienstleistenden an den ordentlichen Dienstleistungsrhythmus der Militärdienstpflichtigen viele Betriebe vor Schwierigkeiten stellen und die Effizienz massgeblich verringern. Längere Einsätze sind für alle Beteiligten von Vorteil – insbesondere auch für die Klientinnen und Klienten, die auch bei der Spitex im Zentrum stehen.

Antrag: Streichung des vorgeschlagenen Art. 21 Abs. 2 ZDG

Wir bedanken uns für die Berücksichtigung unserer Anliegen. Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Spitex Schweiz



Marianne Pfister
Co-Geschäftsführerin



Patrick Imhof
Leiter Politik

Spitex Schweiz ist der nationale Dachverband von Spitex-Kantonalverbänden und weiteren Organisationen für professionelle Pflege und Unterstützung zu Hause. Er setzt sich auf nationaler Ebene für die Interessen der Mitglieder und deren lokalen Spitex-Organisationen ein und stellt Dienstleistungen für die gesamte Branche zur Verfügung. Rund 400 Organisationen mit über 40'000 Mitarbeitenden pflegen und betreuen Menschen jeden Alters, damit diese weiterhin in ihrer gewohnten Umgebung leben können. Unsere Organisationen versorgen rund 80% der Spitex-Klientinnen und -Klienten in der ganzen Schweiz.